

Wirksam und schonend

Die Behandlung mit dem Otovent®-System ist klinisch getestet und seine Wirksamkeit wissenschaftlich belegt:

- ✔ 78% der behandelten Kinder zeigten eine Verbesserung des Mittelohrdrucks.¹
- ✔ Die Behandlungsmethode wird als konservative Therapie in der Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie empfohlen.²
- ✔ Das Otovent®-System ist nebenwirkungsfrei.

Als chirurgische Behandlungsmaßnahme wird häufig das Einsetzen eines Ventilationsröhrchens (sog. Paukenröhrchen) gewählt und ist der häufigste Grund für die Durchführung von Vollnarkosen bei Kindern. Neben möglicher Narkosekomplikationen kann das Einsetzen der Ventilationsröhrchen seinerseits mit unerwünschten Auswirkungen verbunden sein, so muss das Ventilationsröhrchen wegen Unverträglichkeit bei vielen Kindern oft wieder entfernt oder mehrfach eingesetzt werden.

✔ Experten empfehlen daher einen chirurgischen Eingriff erst dann in Erwägung zu ziehen, wenn die Behandlung mit dem Otovent®-System nicht zum gewünschten Ergebnis geführt hat.³

✔ Bei Tubenfunktionsstörung als Hilfsmittel verordnungsfähig (in Deutschland).

OTOVENT®

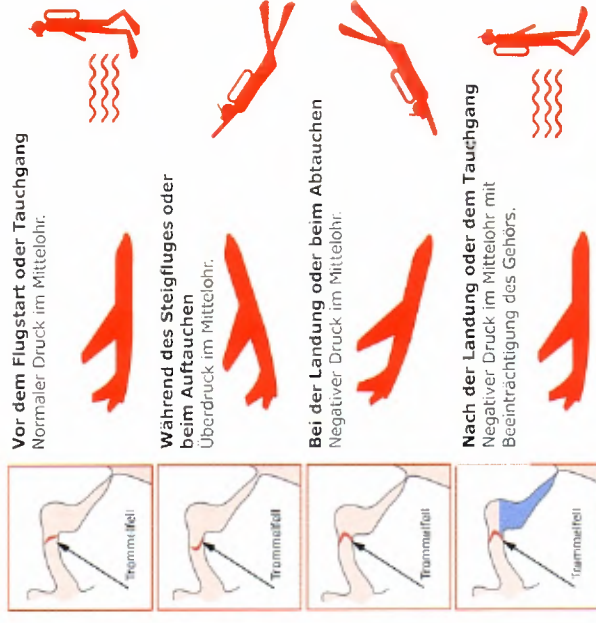
spielend – wirksam – behandeln

¹ Leung A, Mees K. Mittelohrbelüftung mit dem Otovent®-Latexmembran-System. Laryngorhinologie 1995; 74: 352-354
² Sinoakutympanium, Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie
³ Stiegerus SE. Autimilation: Historical Highlights and Clinical Implications. ENT – Ear, Nose & Throat Journal 1996; 77: 737-742



Negativer Mittelohrdruck beim Fliegen und Tauchen

Bei einer Fluglandung oder einem Tauchgang entsteht aufgrund der Luftdruckveränderungen ein Unterdruck im Mittelohr. Viele Menschen können den Druckausgleich nicht ohne weiteres erzielen, was sich bei den Betroffenen durch starke Ohren- und Kopfschmerzen äußert. Das Trommelfell wird nach innen gezogen (Unterdruck im Mittelohr), eine deutliche Hörminderung ist die Folge. Darüber hinaus kann es zu einer Ohrentzündung (mit oder ohne Paukenerguss) kommen.



Weitere Informationen: www.ohren-info.de

Überreicht mit freundlicher Empfehlung von:

optima
Pharmazeutische GmbH
Optima Pharmazeutische GmbH · Postfach 1240
D-85361 Moosburg/Wang · info@optimapharma.de

Die kinderleichte Behandlung von negativem Mittelohrdruck



- Paukenerguss
- Tubenfunktionsstörung
- Negativer Mittelohrdruck beim Fliegen und Tauchen

OTOVENT®

spielend – wirksam – behandeln

Paukenerguss und Tubenfunktionsstörung

Das Mittelohr ist ein luftgefüllter Hohlraum, der zwischen Trommelfell und dem Innenohr liegt. Die Verbindung von Nasen-Rachen-Raum und Mittelohr (Paukenhöhle) wird Tube, Ohrtrompete oder Eustachische Röhre genannt und sorgt dafür, dass das Mittelohr ausreichend belüftet wird und Flüssigkeit abfließen kann.

Die Tubenventilationsstörung ist ein Verschluss der Ohrtrompete, meist durch entzündliche Erkrankungen im Nasen-Rachen-Raum (z.B. Schnupfen), aber auch bei schnellen Luftdruckveränderungen (z.B. beim Fliegen oder Tauchen).

Im Mittelohr entsteht ein Unterdruck oder negativer Druck, wodurch das Trommelfell nach innen gezogen und weniger beweglich wird, was das Hörvermögen beeinträchtigt. Man bemerkt dabei ein Druckgefühl im Ohr. Das Hören ist dumpf und erschwert.

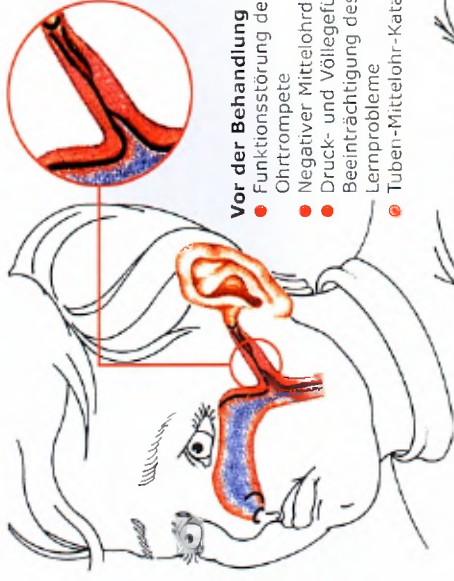


Entzündungen der Schleimhäute verursachen oft eine Ergussbildung (Paukenerguss). Die Schleimhäute schwellen an, was zu einem Verschluss der Ohrtrompete führt, so dass die Belüftung und das Abfließen der Flüssigkeit nicht mehr erfolgen kann.

Bis zu 80% aller Kinder haben Tubenventilationsstörungen und Mittelohrergüsse. Oft sind sie wiederkehrend und mehrere Monate andauernd.

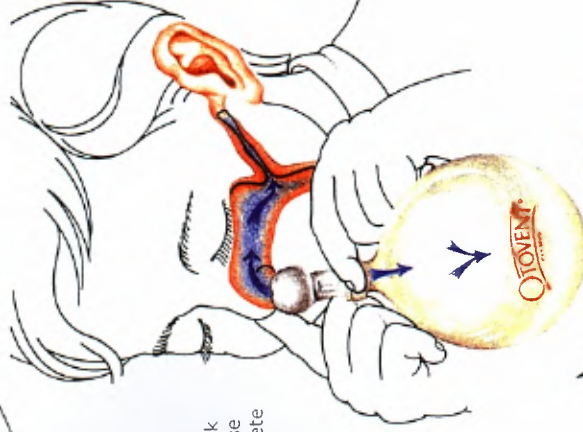
Tubenfunktionsstörungen machen anfällig für akute Mittelohrentzündungen. Eine anhaltende Hörminderung kann bei Kleinkindern zu einer Sprachentwicklungsverzögerung führen und Schulkinder können oft dem Unterricht nur schlecht folgen.

So sanft wirkt Otovent®



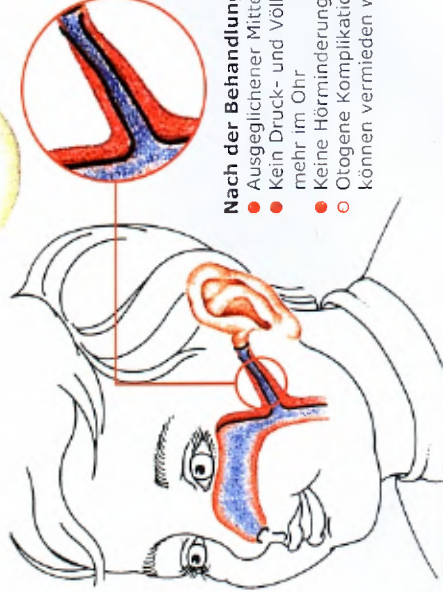
Vor der Behandlung

- Funktionsstörung der Ohrtrompete
- Negativer Mittelohrdruck
- Druck- und Völlegefühl im Ohr, Beeinträchtigung des Gehörs, Lernprobleme
- Tuben-Mittelohr-Katarrh



Während der Behandlung

- Kontrollierter Druck wird durch die Nase und die Ohrtrompete zum Mittelohr übertragen



Nach der Behandlung

- Ausgeglichenen Mittelohrdruck
- Kein Druck- und Völlegefühl mehr im Ohr
- Keine Hörminderung mehr
- Ologene Komplikationen können vermieden werden

Der richtige Druck für die richtige Wirkung

Otovent® enthält spezielle Latex-Membranen, die aus natürlichem Latex hergestellt und einzeln einer strengen Qualitätskontrolle unterzogen werden.

Durch das Aufblasen der medizinischen Latex-Membran muss im Nasen-Rachen-Raum ein ganz bestimmter Druck aufgebaut werden:

Der Druck muss stark genug sein, um die Ohrtrompete wieder zu öffnen, er darf aber nicht zu stark sein, um eine mögliche Beschädigung des Trommelfells zu vermeiden. Durch das Aufblasen der Otovent®-Latex-Membran wird ein Druck von ca. 60 Hektopascal aufgebaut, während des Rückströmens der Luft beträgt der Druck etwa 40 Hektopascal.



Die Otovent®-Latex-Membran weist genau das für eine erfolgreiche Behandlung notwendige Druckverhalten beim Aufblasen auf und gewährleistet auch die optische Kontrolle der Anwendung, insbesondere für Eltern.

Weitere Informationen: www.ohren-info.de



• Stangeup St. Jernstom O. Klänen M. Harcourt J. Erikholm J. Palm prevalence of ear-tubes in children and adults after flight, and effect of natural inflation. Med. J. Space Environ. Med. 1996; 67: 43-46